

Einreichung Abstract

12. Tag der Lehre der FH OÖ am 16. April 2024

Einreichung bitte **bis 9. Februar 2024** via Conftool: <https://www.conftool.net/tdl2024>

Format der Einreichung

- Präsentation (20 Minuten Vortrag + 10 Minuten Diskussion)
- Mini-Methoden-Workshop (45 Minuten)
- Poster (1 Seite im Format A0)

KI in der Hochschule: Revolution oder Risiko für akademische Integrität?

Abstract

Die Integration von Künstlicher Intelligenz (KI) an Hochschulen steht im Mittelpunkt zunehmender Diskussion. Während die einen argumentieren, dass KI-basierte Systeme das Potenzial haben, die Art und Weise, wie wissenschaftliche Arbeiten erstellt werden, zu revolutionieren, äußern andere Bedenken hinsichtlich der Authentizität von KI-verfassten Arbeiten. Mehrere angesehene Organisationen haben kürzlich Richtlinien für den Einsatz von KI in wissenschaftlichen Manuskripten und Publikationen entwickelt. Immer mehr Universitäten kämpfen mit den Problemen, die mit der Integration von Large Language Models (LLMs) in Studierendenprojekte verbunden sind. LLMs, wie z. B. die GPT-Serie von OpenAI, haben die Landschaft der wissenschaftlichen Kommunikation revolutioniert, indem sie unvergleichliche Fähigkeiten bei der Generierung von menschenähnlichem Text bieten. Als Reaktion auf diesen wachsenden Einfluss von KI auf das akademische Schreiben hat die Fakultät für Betriebswirtschaft der Wirtschaftsuniversität Prag im Winter 2023 eine bedeutende Studienreform durchgeführt. Diese Reform führt zur Abschaffung der traditionellen schriftlichen Bachelorarbeiten zugunsten einer Vielzahl von praktischen Prüfungen, die unter dem Begriff „Bachelorprojekte“ zusammengefasst werden [1].

Der Vortrag beschreibt den Prozess der Erstellung verschiedener universitärer Arbeiten ausschließlich mit Hilfe von ChatGBT oder Jenni AI und vergleicht diese mit von Menschen verfassten Entwürfen. Diese beiden KI-Tools wurden aufgrund ihrer fortgeschrittenen Sprachverarbeitungsfähigkeiten und ihrer Relevanz für akademische Arbeiten ausgewählt. Für jedes Thema wurden beide KI-Tools mit der Erstellung umfassender wissenschaftlicher Texte hinzugezogen. Die von der KI erstellten Arbeiten wurden nach mehreren Kriterien bewertet, darunter inhaltliche Genauigkeit, Analysetiefe, kohärente Struktur und Einhaltung akademischer Schreibstandards. Darüber hinaus wurde jede Arbeit mit dem Plagiatserkennungsprogramm „Turnitin Similarity“ getestet, das in akademischen und Bildungseinrichtungen eingesetzt wird, um die Integrität und Originalität schriftlicher Arbeiten zu gewährleisten. In dieser kritischen Analyse werden die Vor- und Nachteile von KI-verfassten wissenschaftlichen Arbeiten im Vergleich zu solchen, die von Menschen verfasst wurden, dargebracht.

Das Experiment zeigt einen signifikanten Unterschied in der Herangehensweise der KI-Tools bei der Erstellung von Inhalten. So ist Jenni AI in der Lage, ganze Aufsätze mit minimalen Eingaben zu verfassen, während ChatGBT für jeden Schritt detaillierte Anweisungen benötigt. Dieser Unterschied unterstreicht die verschiedenen Methoden der KI-Tools und ihre unterschiedlichen Anwendungen beim akademischen Schreiben. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass KI-gesteuerte Werkzeuge die Generierung von Gliederungen, Titeln und das Verfassen von Arbeiten erheblich erleichtern. Die Erstellung einer qualitativ hochwertigen wissenschaftlichen Arbeit erfordert jedoch nach wie vor einen beträchtlichen menschlichen Beitrag, der sowohl kreative Bemühungen als auch kritisches Denken umfasst, um Tiefe, Originalität und wissenschaftliche Klarheit zu gewährleisten.

Die ethischen Implikationen von KI in der akademischen Autorenschaft sind ebenfalls ein wichtiger Teil der zukünftigen Diskussion, da es einen großen Bedarf an klaren Richtlinien für den Einsatz von KI in der wissenschaftlichen Arbeit gibt. Dies ist besonders wichtig, da KI-Tools immer leichter zugänglich werden. Um die Auswirkungen von KI im Bildungskontext besser zu verstehen, ist weitere empirische Forschung erforderlich, insbesondere zur Förderung von Kreativität, kritischem Denken und der Wahrung der akademischen Integrität.

[1] Friedmann, S. (2023). The Faculty of Economics cancels written bachelor theses.
<https://forbes.cz/fakulta-vse-rusi-pisemne-bakalarske-prace-kvuli-ai-ztraci-smysl-rika-dekan/>

Referent*innen

Mag. Corinna Hörmann, PhD ist seit 2018 an der Johannes Kepler Universität Linz tätig und forscht mit ihrem Team im Bereich Didaktik der Informatik sowie an der Umsetzung der digitalen Grundbildung. Hörmann arbeitet an Lehr und Lerninhalten für Schüler*innen und Lehrer*innen, erstellt Unterrichtsmaterial und bildet Pädagog*innen weiter. Mit einer Leidenschaft für die Förderung der Wissenschaft und Technologie unter Frauen, träumt sie von einer besseren Welt und einem glücklichen Leben.